

Finanzmarktchaos und Bankenkrise

Wer zahlt, wenn es an der Börse kracht?

Vortrag des Wirtschaftswissenschaftlers und **attac**-Aktivist **Sven Giegold** am **29. April, 19:30 Uhr**, im **Café Ideal** in **Fulda** (Rabanusstraße 12)

Moderation:

Prof. Dr. **Peter Krahulec**

Veranstalter: **attac Fulda**

Aufgrund tief greifender Entwicklungen in der Informationstechnologie und rechtlicher Deregulierungen entwickelten sich die Finanzmärkte in den neunziger Jahren zum Motor eines rasant voranschreitenden Globalisierungsprozesses. Die Nationalstaaten und ihre Institutionen reagierten auf diese Entwicklung mit Überanpassung und begannen, sich

radikal auf die Renditeziele von Banken, Fonds und multinationalen Konzernen auszurichten. Die Banken und Fonds ihrerseits konstruierten hochspekulative Finanzprodukte und agierten immer waghalsiger. Am 29. April wird Sven Giegold, Mitbegründer des globalisierungskritischen Netzwerkes **attac** Deutschland, im Café Ideal einen Vortrag über das globalisierte Finanzsystem halten. Giegold wird das Wechselspiel zwischen Finanzmärkten und Banken erklären und anhand der aktuellen Entwicklungen darlegen, wie Investmentbanker und Hedgefonds mit spekulativen Finanzprodukten Bankenkrisen auslösen können. Er wird überdies Möglichkeiten aufzeigen, mit denen die Zivilgesellschaft dem Treiben an den Börsen Grenzen setzen kann.



Der Eintritt ist frei.

V.i.S.d.P. Martin Triestram
attac-fd@listen.attac.de



Was ist attac?

Das Kunstwort **attac** steht für **A**ssociation pour une **t**axation des **T**ransactions financières pour **L** **A**ide aux **C**itoyens , und bedeutet übersetzt **V**erein zur **B**esteuerung von **F**inanztransaktionen zum **W**ohle der **B**ürger . Gegründet wurde die globalisierungskritische Vereinigung **attac** am 3. Juni 1998 in Frankreich. **Attac** ist ein basisdemokratisches Netzwerk, in dem Organisationen wie **BUND**, **Ver.di**, **Jusos** und **Pax Christi** ebenso wie kapitalismuskritische Gruppen vereinigt sind. Dieses Netzwerk ist in mittlerweile über 50 Ländern mit insgesamt 90.000 Mitgliedern aktiv. In Deutschland kommt **attac** auf über 19.000 Mitglieder. Vereint wird diese pluralistische Organisation durch die Forderung nach einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Globalisierung. **Attac** fordert eine demokratische Kontrolle der Finanzmärkte, die Abschaffung von Steueroasen und die Sicherstellung von sozialen Mindeststandards. **Attac** Deutschland hat in den letzten drei Jahren u.a. Aktionen gegen die EU-Dienstleistungsrichtlinie organisiert, sich an den Kampagnen gegen den Discounter Lidl und die Bahnprivatisierung beteiligt und eine entscheidende Rolle bei den Protesten gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm gespielt. **Attac** engagiert sich momentan gegen die Preistreiberei der Energiekonzerne. Bekannte **attac**-Mitglieder sind Heiner Geißler, Andrea Nahles, Horst-Eberhard Richter, Konstantin Wecker, Oskar Lafontaine, Peter Wahl und Sven Giegold.

attac Fulda

Die **attac** Gruppe Fulda trifft sich in den ungeraden Kalenderwochen dienstags um 19.45 Uhr in den Räumen des DGB, Goethestr. 11. Die Gruppe beschäftigte sich in den letzten zwei Jahren mit den Themen EU-Verfassung, (Bahn-)Privatisierung, Grundeinkommen, Geistiges Eigentum und Gentechnik. Aktuell Themen sind die Bankenkrise, Reforminitiativen und Medienmanipulationen. Aktuelle Informationen zur Fuldaer Gruppe und die Termine der Gruppentreffen finden Sie im Internet unter <http://www.attac.de/fulda>